

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 78 (1927)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Büscheli“ zu verarbeiten, behalten wir 1 bis 1,20 m lange Stücke zurück, stummeln deren Äste auf 10, besser noch 20 cm und schlagen sie je zu zwei (siehe Abbildung) neben der zu schützenden Pflanze, Gipfel nach unten, in den Boden. Zu beachten ist, daß diese „Stichel“ tief genug eingetrieben werden müssen, da der Bock immer wieder versucht, die Schutzvorrichtung zu entfernen. — Der Erfolg ist, wie mir Revierförster M ü l l e r in Andwil meldet, ein durchaus befriedigender. Die Böcke werden in so perfider Art in den Hinterkopf gestochen, daß sie vorziehen, sich mit den in der Nähe stehenden Erlen und Weiden zu begnügen.

H. J. T a n n e r, Forstadjunkt.

---

### Die schöne Hagebuche im Degenried.

(Zu unserer Tafel.)

Die auf unserer Tafel abgebildete Hagebuche steht im Stadtwald Degenried bei Zürich, 610 m ü. M., als Ueberhälter in einem, in Umwandlung zu Hochwald begriffenen Mittelwaldbestand. Die Größenverhältnisse dieses bemerkenswerten Baumes sind nach einer Mitteilung von Professor H. Badour, im « Journal forestier suisse », 1926, Nr. 7, folgende:

Durchmesser 1,30 m über Boden . . . . .	67 cm
Ganze Höhe . . . . .	23,5 m
Länge des astfreien Stammes . . . . .	8,0 m
Größter Kronendurchmesser . . . . .	14,5 m

Der Baum ist vollkommen gesund und besitzt eine wundervolle, regelmäßige Krone.

---

### Forstliche Nachrichten.

#### Bund.

**Eidgen. forstliche Versuchsanstalt.** An die im Gesetz über die Organisation der eidgenössischen Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen vorgesehene 2. Assistentenstelle wurde gewählt: Herr Werner Nägeli, Forstingenieur von Horgen, mit Amtsantritt auf 1. Februar 1927.